

# Das Café am Stadtpark Uster ist jetzt ein Grill

**Uster** Die Saison ist eröffnet, und das Aprilwetter lässt grüssen: Der neue Pächter Athanasios Dailianis und sein Team stellen ihre spezielle Currywurst vor.

**Eleanor Rutman**

Schon am Ostersonntag eröffnete der neue Pächter Athanasios Dailianis die Pforten des kleinen Grills im Zentrum von Uster. «Wir wurden fast überannt», sagt er zufrieden, dabei hätten er und sein Team gar keine Werbung gemacht. «Wir hatten alle Muskelkater am nächsten Tag.» Allerdings habe es noch an kleinen Dingen gefehlt, zum Beispiel seien für Cocktails noch keine Orangenschnitze vorrätig gewesen.

**Aprilwetter anders als gedacht**

Ein Outdoor-Restaurant ist für den Betreiber des griechischen Restaurants Poseidon in Uster eine neue Situation. «Jetzt müssen wir halt immer die Wetterprognosen berücksichtigen», sagt er. Für den offiziellen Eröffnungstag am Dienstag war es dennoch schöner als vorausgesehen. Das ist auch der Grund, warum man Dailianis schon kurz vor 12 Uhr im Stadtpark antrifft. Er packt neben den beiden Mitarbeiterinnen Petra Kessler und Carol Moscianese mit an für das Mittagessen.

«Ich bin es gewohnt, dass die Leute anstehen und warten müssen», sagt Petra Kessler. Sie hat den «Windy Corner» im Speck in Fehraltorf betrieben. Athanasios Dailianis habe sie abgeworben für den «Stadtpark Grill». «Meine Tochter hatte gar keine Freude», sagt sie lachend. Denn ihre Tochter führt das Restaurant beim Flughafen Speck. Ausschlaggebend für Kessler war jedoch die Lage ihres neuen Arbeitsplatzes. Sie wohnt schräg gegenüber dem Ustermer Stadtpark. «Den Park hier als Arbeitsort zu haben, das gefällt mir sehr.»

Eine Spezialität des «Grills» sei die Currywurst, sagt Dailianis. «Wir haben von drei unterschiedlichen Gruppen eine Currysauce vorbereiten lassen», darunter sei sein Team gewesen, ein Spitzenkoch und die Metz-

gerei Hotz. Zwölf Menschen hätten die Saucen probiert und einstimmig entschieden, welche Currywurst gewinne.

**Die Sauce mit der speziellen Zutat**

Man ahnt es schon: Es war diejenige, die Dailianis' Team selber kreiert hatte. «Eigentlich hätte ich die Wurst gerne Athi-Wurst genannt, dachte dann aber, das sei wohl dann doch zu viel des Guten», sagt er und schmunzelt. Den Namen des Spitzenkochs, der auch beim Wettbewerb mitgewirkt hatte, den will er aber nicht verraten. Nur so viel: In der teameigenen Spezialsauce sei Apfelmus drin.

**Der Rucola überrascht**

Auch Gast Thomas Fischer freut sich über die neue Menükarte. Er hat soeben eine Bratwurst gegessen. «Ich schätze es, dass es neben dem normalen Salat auch einen Kartoffelsalat gibt», sagt er. Er wohnt nur zwei Gehminuten vom Stadtpark entfernt. «Per Zufall war ich schon am Sonntag hier, da ich sowieso mit meinem Hund jeden Tag hier vorbeikomme.»

Am Nebentisch sitzt eine Frau mit ihren zwei Söhnen. Sie lobt die karamellisierten Zwiebeln im Burger. Ihr Sohn hingegen mag das spezielle Grün. «Rucolasalat in einem Burger finde ich ziemlich ungewöhnlich, schmeckt aber überraschend gut.»

Die Tische füllen sich kurz nach 12 Uhr ziemlich schnell, die Leute essen, doch danach zieht Regen auf. Das ist kein Problem, denn Dailianis hat vorgesorgt: Direkt neben dem Tresen gibt es ein paar Stehtische, die geschützt sind. Mitarbeiterin Moscianese zieht schnell die Wand zu, die sie direkt nach dem Regenguss auch wieder öffnet.

Für die hintere Wand hatte sie eine Idee: Es soll eine kleine Bibliothek entstehen. Die Gäste können Bücher mitbringen. Ein Sofa will Dailianis aber nicht hinstellen, weil dies den Ein-



Das Stadtparkcafé in Uster mit neuer Menükarte: Petra Kessler, Athanasios Dailianis und Carol Moscianese (von links). Fotos: Eleanor Rutman



Die neue Menükarte setzt auf Aperol Spritz, Glace, Grill und Vegi-Burger.



Die Sauce zur Currywurst hat eine Zutat drin, die man nicht erwarten würde: Apfelmus.

gang in die Landihalle verstellen würde.

«Wir haben alles, was wir vorhatten, nur der Schülerpass

ist noch nicht bereit.» Dailianis plant, für die Schülerinnen und Schüler eine Pasta-Box als Lunch zu einem fairen Preis an-

zubieten. Bis jetzt habe man auf jeden Fall am meisten Kaffee verkauft. «Aber auch die Glacen gingen trotz Aprilwetter schon

gut weg», sagt Dailianis. Die Tiefkühltruhe sei am letzten Sonntag noch zum Bersten voll gewesen.

## Verein Herzkern will Projekte gezielter angehen können

**Uster** Nach der Generalversammlung Ende März ist nun klar, dass der Verein Herzkern ein neues Arbeitsmodell auf Mandatsbasis einführt.

Anfang Jahr hat der Vorstand des Vereins Herzkern Uster beschlossen, die Stelle der Projektleiterin aufzuheben und der Generalversammlung des Vereins ein neues Arbeitsmodell auf Mandatsbasis vorzuschlagen. Dieses wurde Ende März von allen Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen. Brigitte Oertli war bis zur Entscheidung an der Generalversammlung für die operative Führung zuständig. «Die Idee, das Arbeitsmodell zu wechseln, kam ursprünglich von ihr», erklärt Gianluca Di Modica, Vorstandsmitglied im Verein Herzkern.

Angestellt im Verein ist die bekannte ehemalige Skirennfahrerin durch die Umstrukturierung nicht mehr. «Es kann aber gut sein, dass sie in Zukunft ein Mandat übernimmt», sagt Di Modica. «Nach knapp sieben Jahren finde

ich es richtig, zu schauen, wie man die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen kann», sagt Brigitte Oertli, ehemalige Projektleiterin des Vereins Herzkern, zum Entscheid der Generalversammlung. «Darin ist es meiner Meinung nach der richtige Weg.»

Neben Oertli und Di Modica sind auch alle anderen Mitglieder mit dem Modell einverstanden. «Es sind alle zufrieden mit dieser Lösung», sagt Di Modica. Nun könne man für verschiedene Projekte gezielt Personen mit den geeigneten Kompetenzen suchen und sie für ein Mandat anstellen.

**Frühling in der Stadt Uster**

Kurz nach Ostern würden sich die interessierten Detaillisten zum regelmässig stattfindenden Detaillistencafé treffen und über weitere Aktivitäten im und für das

Ustermer Stadtzentrum beraten. «Die beschlossene Mandatslösung kommt dann vielleicht schon das erste Mal zum Tragen», meint Di Modica. Der Fokus des Vereins und seines Schaffens liege jetzt kurzfristig darauf, der Stadt Uster ein Frühlingserwachen zu beschreiben. Anfang April würden die

beliebten Oasen, bestehend aus Bänken zum Verweilen und schattenspendenden Pflanzen, an sieben Standorten auf Ustermer Stadtgebiet vom Verein in Zusammenarbeit mit den Detaillisten und den Behörden aufgestellt.

**Aline Ilk**



Auch mit dem neuen Arbeitsmodell setzt sich der Verein Herzkern weiterhin für die Stadt Uster ein. Archivfoto: Annette Saloma

## Täter der Fahrerflucht in Uster ist ermittelt

**Uster** Mitte letzter Woche fuhr in Uster ein Autolenker mit seinem Wagen eine Velofahrerin an und flüchtete nach dem Unfall vom Tatort. Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung sowie durch polizeiliche Ermittlungen konnte das Fahrzeug (ein roter Renault Clio) ermittelt werden.

Der Lenker, der den Unfall am Mittwochabend, 27. März, verursachte, wurde am späte-

ren Abend des 1. April vorläufig festgenommen. Der 30-jährige Ukrainer mit Wohnsitz im Bezirk Uster ist nach der Befragung aus der Polizeihaft entlassen worden. Gegen ihn wird bei der Staatsanwaltschaft See/Oberland wegen fahrlässiger Körperverletzung, Fahrerflucht nach einem Verkehrsunfall sowie weiterer Delikte gegen das Strassenverkehrsgesetz ein Strafverfahren eröffnet. (zo)

## Hallenbad Uster bleibt für vier Tage geschlossen

**Uster** Die Schweizer Schwimmelite kämpft vom Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. April, in den Kategorien Delphin, Rücken, Brust, Freistil und Lagen um Edelmetall. Zum vierten Mal finden die Schweizer Meisterschaften auf der 50-Meter-Bahn im Hallenbad Uster statt.

Deshalb bleibt das gesamte Hallenbad über diesen Zeitraum für die Öffentlichkeit geschlossen. Wegen der Vorbereitungen steht das Olympia-Becken bereits ab Mittwoch, 3. April, ab 16.30 Uhr für das öffentliche Schwimmen nicht mehr zur Verfügung. (zo)